



L U C K Y F A R M

10 Jahre in Geißlingen

Jubiläums – FARM – Tage

8. und 9. September 2007 – täglich von 11 bis 17 h

Geißlingen.

Zur traditionellen Kirchweih im Dörfchen Geißlingen auf der Grenze zwischen Unter- und Mittelfranken hatte der Tierhof Lucky Farm zu seinem Jubiläum eingeladen. Seit genau zehn Jahren wird dieses historische Hofanwesen durch das Tierschutzprojekt bewirtschaftet. Dies ist weit länger bekannt über's Land durch Film, Funk, Fernsehen und Internet, nicht nur unter Tierliebhabern.

Es folgten trotz der gemischten kühlen Witterung an beiden Tagen zahlreiche Gäste aus nah und fern der Einladung des Teams. Noch eine Woche zuvor wurden per Esel auf dem Dorffest im benachbarten Oberickelsheim zahlreiche „süße Einladungen“ an die regionale Bevölkerung verteilt.

Der Empfang am Hofeingang war herzlich, bunt und mit Gästebuch sowie einem neuen Informationsblatt über die Angebote gelungen gestaltet. Dann ging es Schlag auf Schlag, dicht standen die Informationsstände. Dazu war das Gelände, die Gebäude und die Kleinigkeiten, die man sonst vielleicht übersehen würde, mit bunten Hinweistafeln gekennzeichnet.

Historiker durften einen Blick in die gesammelte Geschichte des Ortes werfen und die Dokumenten zur wechselhaften Vergangenheit des Hofanwesen betrachten.

Daneben schon fand man Hundearial, Plumpsklo, Kuhstall und den Grundwasserbrunnen. Dieser wird aktiv genutzt mit beheizter Dauerpumpe, die alle Tiertränken und Waschplätze speist.

Im Garagen-Lager zeigte die Firma Lucky Farm concepts & feeds e.K. ihre Warenangebote mit vielen Hinweisen, Broschüren und kleinen Geschenken der Geschäftspartner. Daneben beriet die mobile Praxis von Frau Brunner über die weitgefächerten Angebote von Tierheilpraxis, Verhaltensberatung, holistischer Huf- und Klauenpflege, Reitunterricht und Tiertraining. Ein Kursangebot gibt es ebenso wie erfolgreiche Fallbeispiele. Nun hat der Besucher schon ein kleines Päckchen zu tragen, derweil er die schon 9 Jahre von der Laufstall-Arbeitsgemeinschaft mit mehreren Sternen zertifizierte Offen-Laufstall-System-Anlage begutachtete. Dort sind Pferde, Esel und Mulis zu Hause. Gleich zur Hand im alten Erdkeller das Futter- und Einstreu-Lager sowie als Baustelle die Sattelkammer für's Zubehör.

Zwischen den Rauhfutter-Wintervorräten vor der Werkstatt-Baustelle zeigt die Regional-Betreuerin der Firma Cdvat ausführlich und kreativ das Programm. Für jede Tierart gibt es spezifische Kräuterpräparate, sodaß auf Schulmedizin heute schon völlig verzichtet werden kann.

Die Katzen liessen sich heute eher nicht blicken an der Schlafhöhle mit Futtermittelvorrat.

Um's Eck grunzte dafür zufrieden die Zwerg- und Miniatur-Schwein-Rotte. Es gibt einen Laufstall für die eigenen Gnadenbrottiere sowie helle Gitterboxen für allerlei Patienten oder Gäste auf Zeit. Informationstafeln zeigten dem Besucher, warum die Haltung über 10-15 Jahre nicht so einfach ist, wie sie sich schon mancher Halter vorgestellt hatte, der dann hier um Hilfe ersuchte.

Schweine wissen aber, dass bei Menschen in der Nähe immer mal etwas für sie abfallen könnte und so waren sie heute meist draußen im Auslauf, weil gegenüber im Holzblockhaus im Garten ein Stehcafé eingerichtet war. Der Duft der frischen BIO-Waffeln erreichte Mensch und Tier ganz ungefragt. Heiße und erfrischende Getränke luden zu einem Pläuschchen unter Gleichgesinnten ein. Kinder fanden Spielmöglichkeiten, obwohl sie meist dem nächsten Gelände der Ziegen, Schafe und Hühner mehr Aufmerksamkeit widmeten.

Im Garten fand man Informationen zur Permakultur, nachhaltiger umweltschonender Selbstversorgung, alten Pflanzen, Kompostwürmern, Bienen und Grundlagen der mineralfutterfreien Versorgung im Hofmanagement. Auch den Wildtieren wird hier mit Brutkästen und -höhlen, Schlupfbretter und kleinen Ecken als Rückzug bestmöglichst Rechnung getragen.

Im Holzblockhaus finden normal bei Veranstaltungen die Theorie der Kurse, die Mittagspausen oder auch Geschäftstermine statt. Für Praktikanten, Ferien-Schüler und Wanderreiter ist ein 6 Bett Quartier vorhanden - dies alles auf 16 qm, mit Terrasse, Sonnenliegen und Lagerfeuerstelle davor.

Das frühere Hühnerhaus gibt schon lange auch den Ziegen einen Heimatstall. Im Sommer wurde es von einer Kindergruppe liebevoll unter fachkundiger Anleitung des ungarischen Künstlers Csaba Horovitz aus der Rhön bunt angemalt. Über seine Arbeit fand ebenso ein Infotisch Beachtung wie über die Haltungsempfehlungen für private Hobbyinteressen bei Ziegen und Schafen. Zwergziegen sind Baumbewohner aus Afrika, lernte der Leser. Die Herdbuchzucht ist über ganz Süddeutschland eingehend bekannt mit über 100 angegebenen Kitzen in 12 Jahren. Milchziegen muss man nicht unbedingt streng pünktlich, aber liebevoll behandeln, ideal für die Haushaltsversorgung. Täglich gab es eine Verkostung der Rohmilch von ‚Lisa‘. Die beiden handzahmen Merinoschafe Eddie und Esmeralda zeigten, wie man als krankes Lamm zu höhere Ehren kommen kann. Schwerst-Behinderten-Besuche, Wolle-Verwertung und die Praxis des TOP-Buches „Glenkill“ standen so vor den Gästen.

Darunter rief schon lautstark Fridolin, der Großesel-Hengst um Aufmerksamkeit für sich und seine Familie. Man verstand gleich, warum es so wenige Hengste bei uns gibt, trotz steigender Nachfrage nach Reiteseln. Viele Gäste testeten ihr Fachwissen bei der Unterscheidung von Pferd/Pony, Esel und Maultier-Maulesel-Muli ... es kam zu herzlichen Ergebnissen.

Die Pferdehalter unter den Besuchern interessierten sich für die Komponenten des felsartigen Bodenbelages mit sieben Zonen für optimale Hufgesundheit im offener Paddock. Dazu die naturnahen Fütterungspraktiken als Ergänzung für ein sinnvoll konzipiertes Herdenleben. Der Misthaufen ist übrigens ebenso schick wie praktisch an den Geländecken integriert und störte in keinsten Weise.

Nach dem Rundgang blieben noch im weiteren Umfeld die Trainingswiese, Ziegentagesweide und die Ganzjahreskoppeln außen vor. Um genügend Zeit für die Erläuterungen einzelner Fragen sowie tägliche ein bis zwei Führungen zu haben, wurde auf ein Vorführungsprogramm bewusst verzichtet mit dem Kredo, Tiere müssen ihr Dasein nicht rechtfertigen.

Beim Pressetermin wurden aktuelle Mappen übergeben und vielseitig Bilder geschossen. Ein Blick in das Gästebuch zeigt honorigen Besuch, den VFD-Vize-Kreisvorsitzenden aus Kitzingen, Gemeinderäte, Tierschutz-Kollegen und auch weitgereiste Gönner.

Die vielen Glückwünsche, Geschenke und Spenden wurden am Stehcafé ausgestellt und ermuntern das Team um Frau Brunner, sich weiter in bewährter Weise den Fragestellungen der Tierarbeit zusammen mit den betroffenen Menschen zu widmen. Hoffentlich haben zahlreiche Tiere dauerhafte Patenschaften gefunden, damit auch für die Finanzen des Projekthofes Sorge getragen bleibt.